

hohe Fehlzeiten einer Referendarin

Beitrag von „dacia“ vom 9. November 2012 20:04

Ihr findet wirklich, man darf nicht wissen was los ist wenn ein Kollege immer wieder fehlt und man selbst davon betroffen ist, es ggf. am Tag vorher mitbekommt?? Ist doch der Harmonie willens doch viel besser man weiß was los ist, ansonsten spekuliert man doch sowieso wild rum und löstert rum.

Ich will ja auch keine Mentorin dieser Ref sein, würde liebend gerne den Job "so schnell wie möglich lassen", sie hat aber wohl Anrecht auf Klassen... Ich komme mit einer Scheiß-egal Einstellung von Refs nicht klar, kann ich nicht. Wenn ein Ref so gestrickt ist, dann soll er bitte nicht zu mir kommen, ich reiße mich keineswegs um den Job eines Mentors! Entweder ich weiß warum der Ref fehlt und kann dafür Verständnis haben oder auch nicht, oder der soll sich einen anderen Kollegen aussuchen (den es bei uns im Kollegium nicht gibt, daher fragte ich, ob ein Ref zum FL gehen kann).

Ich habe große Schwierigkeiten einen Ref zu betreuen der immer wieder krankgeschrieben ist und ich habe keine Ahnung warum. Ok, vielleicht bin ich misstrauisch! Und natürlich fragt man warum die Person gefehlt hat, bzw die sagt es mir ja selbst. Sie sagt ja ab: heute kann ich nicht kommen wegen Kopfschmerzen oder so. Oder halt auch nur "aus krankheitsgründen". Also wenn mein Oberstufenschüler IMMER nur schreibt "aus Krankheitsgründen", dann frage ich doch nach, ihr nicht?? Also ehrlich gesagt weiß ich bei JEDEM Oberstufenschüler warum er längere Zeit fehlt, ob er in der Klinik ist, familiäre Probleme hat usw, ich weiß es grundsätzlich bei jedem Schüler und bei jedem Kollegen den ich jetzt längere Zeit vertreten muss (Knie-OP, neue Hüfte, keine Ahnung). Also bei uns wird über sowas diskutiert, die Stufenkoordinatoren wissen immer über sowas bescheid und geben die Infos an die Fachlehrer weiter! Das führt z.B auch dazu, dass Schüler aus pädagogischen Gründen versetzt werden. Hätten Kollegen keine Hintergrundinfos über Schüler, würden sie denken, dass die faul/ungeeignet sind usw. Dann weiß man, aha, der wird gegen Depressionen behandelt, damit muss man anders umgehen. Ich finde es ganz normal, dass man weiß warum eine Person fehlt und wie lange sie vorraussichtlich fehlen wird (wenn man das denn überhaupt planen kann). Ich habe keinen einzigen Attest der Ref gesehen, es ist nur was sie so erzählt hat als sie wieder zurück kam, was Kollegen erzählen. Jedenfalls, noch kein einziges Mal habe ich irgendwas von Depressionen, psychischen Problemen oder einer chronischen Krankheit gehört, also gehe ich davon aus, dass sie wegen jedem Schnupfen zu Hause bleibt bzw fange an mit anderen Kollegen darüber zu reden, es entstehen Gerüchte, ist halt so...

Ist doch viel besser sie sagt uns endlich was sie hat, sei es auch nur ein Stichwort, ich will doch nicht ihre Krankheitsgeschichte kennen aber wenn einer so oft fehlt und einmal sagt es was Grippe, dann war es Knie, dann war es Übelkeit usw und das wenn er JUNG ist, dann habe ich dafür kein Verständnis, sorry. Meine Kollegen aber offenbar auch nicht, einige wundern sich, warum sie noch keiner zum Amtsarzt geschickt hat.

Ach ja, habe gerade mit meinem Mann auch darüber gesprochen, er weiß auch immer warum seine Kollegen länger Zeit fehlen, ist ein junges Unternehmen, also sind es eigentlich nur Vaterschaftszeiten:-). Was ich ihm von der Ref erzählt habe, hat er in seinem Unternehmen noch nie erlebt und arbeitet seit so vielen Jahren wie ich. Also wenn ein Arbeitnehmer in der Probezeit ständig fehlen würde und

wenn er da wäre, nur halbherzig arbeiten würde, würde er gefeuert

werden! Ich mache das schon zum zweiten Mal mit, diesmal ist es noch schlimmer... Die erste hat auch im zweiten Anlauf bestanden, na ja, konnte keiner der FachschaftEN nachvollziehen, aber ist nicht mein Problem, sollen sich doch die Eltern beschweren... (wobei es sehr schwer ist als Elternschaft einen Lehrer loszuwerden... eigentlich unmöglich. In der Parallelklasse meiner Tochter haben sie es nach 2! Jahren geschafft, 2 Jahre in denen die SuS kein vernünftiges Englisch gelernt haben, weil Lehrer ständig krank war und wenn anwesend, keinen guten Unterricht gemacht hat. Bsp: Mathe fällt aus, Englischlehrer macht dort Vertretung, Kids gehen raus und dürfen auf den Tischtennisplatten "chillen" und sich unterhalten. Dann fällt Englisch am nächsten Tag aus, weil das der Lehrer beschlossen hat, weil sie ja bereits in der Mathestunde Englisch gemacht haben... Es ist kein Witz, leider...).

Ich glaube allerdings nach dieser weiteren Fehlzeit der Ref, (wären dann ca 5-6 Wochen) wird sich was ändern, daher erübrigt sich wahrscheinlich meine Anfangsfrage. Sie muss wahrscheinlich sowieso wieder verlängern und wahrscheinlich, da sie jetzt am Stück fehlen wird, hat sie doch was Ernsteres und das werden wir vermutlich erfahren oder sie wird vielleicht zum Amztarzt geschickt, muss die Schule wechseln usw. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie zur Tagesordnung übergehen kann wenn sie zurück kommt.

Jedenfalls, ich verabschiede mich aus dem Forum, danke für die Beiträge, ich kann sowieso nichts mehr "Neues" zu der Entwicklung sagen. Meine Meinung ist, nicht jeder der mal in der Schule war, kann Lehrer werden. Dazu braucht es schon einige Kompetenzen und man sollte niemanden aus "Mitleid", bloß, weil das Studium sonst umsonst wäre, durchs Ref lassen. Ich kann die Kriterien der Studienseminare manchmal nicht nachvollziehen, denn es fallen oft genug richtig gute Leute durch, aber es kommen auch oft genug Leute durch die große Probleme in der Schule hatten und über die man nur den Kopf schütteln kann... Ich finde das System total unfair und daher finde ich, dass die Lehrergutachten viel mehr ins Gewicht fallen sollen. Bei einem großen Kollegium, bei mindestens zwei Fachschaften, ist es meiner Meinung nach extrem unwahrscheinlich, von ALLEN gemobbt zu werden... Da muss man schon als Ref schauen woran es liegen könnte... (Grundschule ist da anderes, da sind die Kollegien viel kleiner). wünsche euch ein schönes Wochenende.